

Küchenbrand in Bitburger Görenweg: Warnung vor gefährlichem Löschversuch

Küchenbrand im Bitburger Görenweg löst Einsatz von Feuerwehr und Polizei aus. Verletzte mit Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus. Vorsicht bei Fettbrand!

Küchenbrand im Bitburger Görenweg verursacht Einsatz von Feuerwehr und Polizei

Ein Brand in einem Einfamilienhaus im Bitburger Görenweg hat am Dienstagabend zu einem Großeinsatz von Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst geführt. Der Vorfall wurde durch entzündetes Fett in der Küche ausgelöst. Bei dem Versuch, das Feuer mit Wasser zu löschen, wurde der Brandherd nur noch weiter vergrößert. Die Küche wurde durch das Feuer beschädigt, und zwei Personen erlitten leichte Verletzungen sowie den Verdacht auf Rauchgasvergiftung, weshalb sie ins Krankenhaus Bitburg gebracht wurden.

Experten von Polizei und Feuerwehr warnen eindringlich davor, Wasser auf heißes und brennendes Fett zu gießen. Dies kann zu explosionsartiger Verdampfung führen, bei der sich Wasser extrem ausdehnt und heiße Fettstücke mit sich reißt, was die Verbrennungsfläche erheblich vergrößert. Es ist daher wichtig, im Falle eines Fettbrands in der Küche die richtigen Löschmittel zu verwenden, um die Situation nicht zu verschlimmern.

Der Vorfall im Bitburger Görenweg zeigt deutlich, wie wichtig es ist, über die richtige Vorgehensweise bei Küchenbränden

informiert zu sein. Die schnelle Reaktion der Rettungskräfte hat Schlimmeres verhindert, und es ist entscheidend, sicherheitsbewusst zu handeln, um solche Zwischenfälle zu vermeiden. Allen Beteiligten wünschen wir eine schnelle Genesung und hoffen, dass sie den Vorfall gut überwinden.

Für weitere Informationen oder Rückfragen stehen die Polizeiinspektion Bitburg unter der Telefonnummer 06561/9685-0 oder per E-Mail unter pibitburg.dgl@polizei.rlp.de zur Verfügung. Besuchen Sie auch gerne die Twitter-Seite der Polizei unter dem Hashtag [#BitBürgerpolizei](https://twitter.com/BitBürgerpolizei).

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de